KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Vincent Kokert, Fraktion der CDU

Förderrichtlinie zur wirtschaftlichen Stabilisierung abwasserbeseitigungspflichtiger Körperschaften in Mecklenburg-Vorpommern (FöRi-StabAW) vom 31. März 1999

und

ANTWORT

der Landesregierung

1. Welche abwasserbeseitigungspflichtigen Körperschaften wurden gemäß der o. g. Förderrichtlinie in welchem Umfang gefördert (bitte einzeln auflühren)?
2. Welche abwasserbeseitigungspflichtigen Körperschaften haben einen Antrag auf Förderung gemäß der FöRi-Stab-AW beantragt (bitte die einzelnen abwasserbeseitigungspflichtigen Körperschaften mit den beantragten finanziellen Zuwendungen auflühren)?

Die Fragen 1 und 2 werden zusammenhängend beantwortet. Die detaillierten Angaben sind der beigefügten Übersicht (Anlage) zu entnehmen.

3. Musste eine Förderung gemäß der o. g. Richtlinie bereits verwehrt werden?
Wenn ja, bei welchen abwasserbeseitigungspflichtigen Körperschaften und aus welchen Gründen?

Im Rahmen der erteilten 20 Zuwendungsbescheide konnten bei folgenden Antragstellern nicht alle beantragten Zuwendungsbeträge vollständig berücksichtigt werden. In diesen Bescheiden wurde eine Ablehnung der nicht förderungsfähigen Ausgaben mit entsprechender Begründung aufgenommen:

Körperschaften	Gründe für Ablehnung
AZV Marlow-Bad Sülze	Ausgleich einer Umsatzsteuer-Nachforderung des Finanzamtes aufgrund einer Vermögensübertragung ist nach II.3 FöRi-StabAW keine förderungsfähige Ausgabe
Stadt Barth	Ausgleich einer Umsatzsteuer-Nachforderung des Finanzamtes aufgrund einer Vermögensübertragung ist nach II.3 FöRi-StabAW keine förderungsfähige Ausgabe
Stadt Loitz	Investitionen, bei denen nicht auslastbare Überkapazitäten vorhanden sind, wurden nicht vollständig nachgewiesen
TAZV Uecker-Randow, Süd-Ost - 1. Antrag (II.1 + II.3) - 2. Antrag (II.1)	- Zuwendungsvoraussetzungen waren nur für ein Tarifgebiet erfüllt, für weitere fünf Tarifgebiete nicht. Ausgleich von Verlusten und offenen Forderungen sind keine förderungsfähigen Ausgaben. Liquiditätsschwäche im Sinne der Richtlinie konnte nicht nachgewiesen werden. - förderungsfähig war nur die anteilige Kreditablösung in Höhe der Darlehensrestschuld (nicht Ursprungsbetrag), um die Zinsleistung an der Gebühr unter den Grenzbetrag von 2,56 EUR/m ³ zu führen
ZV Radegast	Investitionen, bei denen nicht auslastbare Überkapazitäten vorhanden sind, wurden nicht vollständig nachgewiesen. Zielstellung war bereits mit Teilförderung erreicht.
ZV Boddenküste, 1. Antrag (II.2)	Ausgleich zur Anpassung an das Gebührenniveau war im Rahmen der bisher geübten Förderpraxis nur für einen Kalkulationszeitraum von drei Jahren möglich, beantragt waren fünf Jahre
AZV Miltzow	Ablehnung von Kosten, die nicht im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss angefallen sind
AZV Tollensetal	beantragte Zuwendung wurde überwiegend aus anderen Finanzierungsquellen gedeckt, ein anteiliger Betrag aus FöRi-StabAW war nur im Rahmen der noch zur Verfügung stehenden Mittel möglich

Körperschaften	Gründe für Ablehnung
WZV Strelitz, 2. Antrag (II.2)	Da mit Teilförderung bereits die Zielstellung erreicht werden konnte, musste im Sinne der Richtlinie ein Teilbetrag als nicht förderungsfähige Kosten abgelehnt werden.
Amt Friedland (Gemeinde Brohm)	Als förderungsfähig konnte nur die Darlehensrestschuld anerkannt werden, nicht der aufgenommene Ursprungsbetrag.

Weitere Abweichungen zwischen beantragter und gewährter Zuwendung ergaben sich aus aufzubringenden Eigenbeteiligungen der Körperschaften (Amt Mirow, AZV Tollenseesee, ZkWAL Ludwigslust und AZV Darß).

Anlage

Stand: 07.02.2005

Körperschaften	Maßnahme gemäß FöRi- StabAW*	Beantragte Zuwendung (in EUR)	Gewährte Zuwendung (in EUR)
AZV Marlow-Bad Sülze	II.1 + II.3	1.959.935,56	434.598,10
Stadt Barth	II.1 + II.3	1.578.881,71	332.339,72
Stadt Loitz	II.1	657.713,09	460.853,02
AZV Darß	II.1	4.654.392,25	2.018.545,82
Amt Mirow	II.1	680.522,19	510.392,01
ZkWAL Ludwigslust	II.1	4.202.518,00	3.151.888,50
AZV Tollenseesee			
- 1. Antrag	II.1	2.555.166,86	2.045.167,52
- 2. Antrag	II.2	5.344.000,00	-
TAZV Uecker-Randow, Süd-Ost			
- 1. Antrag (Tarifgeb. Polzow)	II.1 + II.3	2.214.318,63	316.464,11
- 2. Antrag (Tarifgeb. Ramin)	II.1	643.396,38	170.520,00
Stadt Brüel	II.1	1.991.159,92	1.994.038,34
ZV Radegast	II.1	3.031.578,82	2.246.367,75
ZV Boddenküste			
- ZV Lubmin + ZV Züssow + Amt Landhagen	II.2	357.393,02	221.389,38
- Gemeinden Görmin + Sassen + Trantow	II.2	38.684,00	38.684,00
AZV Miltzow	II.2	3.464.584,24	3.413.703,61
Amt Uecker-Randow-Tal			
- 1. Antrag (Gemeinde Blumenhagen)	II.2	357.754,16	357.754,16
- 2. Antrag (Gemeinde Groß Luckow)	II.2	434.094,76	434.094,76
AZV Tollensetal	II.2	8.500.000,00	1.000.000,00
WAZ Cölpin	II.2	1.879.582,36	1.879.582,36
WZV Strelitz			
- 1. Antrag	II.1 + II.3	997.019,17	-
- 2. Antrag	II.2	2.084.121,14	639.549,73
Amt Friedland für Gemeinde Brohm	II.2	106.196,24	82.916,67
ZV Schweriner Umland	II.1	511.291,88	-
AZV Sude-Schaale	II.1	837.854,01	-
Gemeinde Gädebehn	II.2	223.005,00	-
Gemeinde Jesendorf	II.2	2.193.860,89	-

Körperschaften	Maßnahme gem. FöRi-StabAW*	Beantragte Zuwendung (in EUR)	Gewährte Zuwendung (in EUR)
Gemeinde Hiddensee			
- 1. Antrag	II.1	428.994,85	-
- 2. Antrag	II.2	1.200.000,00	-
Gesamt Σ Körperschaften = 22 Σ Anträge = 28		53.128.019,13 (28 Anträge gestellt)	21.748.849,56 (20 Anträge bewilligt, 8 Anträge noch im Verfahren)

- * II.1 FöRi-Stab-AW→Zuwendung zur Kostenentlastung
 II.2 FöRi-Stab-AW→Zuwendung für Zusammenschluss von Aufgabenträgern
 II.3 FöRi-Stab-AW→Zuwendung zur Kompensation von vorübergehenden Liquiditätsschwächen